



## KATRIN ALTPETER

Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,  
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg  
Mitglied im Landtag von Baden-Württemberg

Katrin Altpeter | Heinrich-Küderli-Str. 1 | 71332 Waiblingen

### WAHLKREISBÜRO WAIBLINGEN

Heinrich-Küderli-Str. 1  
71332 Waiblingen

Telefon: 07151 966044

Telefax: 07151 966046

buergerbuero@katrin-alt peter.de

www.katrin-alt peter.de

August 2015

---

***„Wir wollen ein Volk der guten Nachbarn sein und werden, im innern und nach außen.“  
(Willy Brandt, 1969)***

**Wir sind gute Nachbarn!**

**Wir sind eine solidarische Gesellschaft!**

**Wir heißen Menschen willkommen, die Schutz und Sicherheit bei uns suchen!**

Flüchtlinge oder Asylsuchende die zu uns ins Land kommen, haben das Recht einen Asylantrag zu stellen oder sich auf den Schutz der Genfer Flüchtlingskonvention zu berufen. Das ist im Grundgesetz der Bundesrepublik ein fest verankertes Menschenrecht.

Es gilt der Artikel 1 unserer Verfassung: Die Würde des Menschen ist unantastbar!

Menschenrechte sind unteilbar und gelten für alle Menschen dieser Erde, auch bei uns!

Derzeit nehmen die fremdenfeindlichen Äußerungen gegenüber den Menschen auf der Flucht, in erschreckender Art und Weise zu.

Das ist nicht mein Deutschland, in dem ich lebe!

Aufruf zur Solidarität – Flüchtlinge sind hier willkommen!

Es ist nur ein kleiner Teil der Gesellschaft, der versucht sozialen Unfrieden in unserem Land zu stiften.

Ich bin felsenfest davon überzeugt, dass wir in Deutschland eine Kultur des Miteinanders pflegen. Die vielen tausend Menschen, die sich in den Arbeits- und Freundeskreisen Asyl ehrenamtlich engagieren sind ein Ausdruck unseres solidarischen Gesellschaftsgefüges.

Der Großteil unserer Gesellschaft lebt die Willkommenskultur, schafft Begegnung und ermöglicht Integration.

Wir sind gute, solidarische, hilfsbereite und tolerante Nachbarn, die Menschen auf der Flucht freundlich entgegenkommen.

Wir leben sicher und frei und das soll auch in Zukunft für uns und unsere neuen Nachbarn so sein.

Wir sind stolz auf unser soziales Miteinander, in der Solidarität nicht nur eine Floskel darstellt.

Menschen auf der Flucht erleben über Wochen und Monate ständig lebensbedrohliche Situationen und werden fast täglich mit dem Tod konfrontiert.

Wenn Sie es bis zu uns geschafft haben, geben wir ihnen als Gesellschaft auch den Schutz und die Sicherheit, nach der sie suchen.

Teilhabe in unserer Gesellschaft gelingt nur mit einer Willkommenskultur – frei von Vorverurteilungen, mit toleranter Haltung gegenüber anderen Kulturen und dem Respekt sowie der Akzeptanz der Menschenwürde.

**„Lasst uns ein Land der guten Nachbarn sein!“**